



## Ökogürtel Mistelbach

### Thema

Begrenzung der Versiegelung  
Kommunale Entwicklungskonzepte  
Flächensparende  
Verkehrskonzepte

### Ort/Gemeinde

Stadtgemeinde Mistelbach

### Bodenrelevanz

Langfristige Festlegung der  
Bebauungskante  
Sichtbarmachung der zukünftigen  
Bebauungskante  
Windschutz  
Verbesserung der  
Freiraumqualitäten für Naherholung  
Ökologische Vernetzung Siedlung -  
freie Landschaft

### Realisierungszeitraum

Planung: 2004  
Umsetzung: 2004 bis laufend

### Projektträger

AG: Stadtgemeinde Mistelbach,  
AN: DI Karl Grimm

### Finanzierung

NÖ Landschaftsfonds

### Ansprechpartner

DI Kreutzer (Stadtgemeinde  
Mistelbach)  
2130 Mistelbach, Hauptplatz 6  
Tel: 02572 2515 5419  
Landschaftsplanungsbüro  
DI Karl Grimm  
1170 Wien, Mariengasse 13/2  
Tel: 01 489 10 18

### Ausgangssituation

Die Stadt Mistelbach liegt in einer Hügellandschaft mit geringer Waldausstattung und intensiver Landwirtschaft. Oft fehlt eine definierte Ausbildung des Siedlungsrandes, Siedlungssplitter ziehen sich in die angrenzende Agrarlandschaft. Teilweise wurden bei der Baulandausweisung topographische Gegebenheiten nicht berücksichtigt, an Geländekanten sind Baukörper weithin sichtbar. Zwischen Wohnnutzung und Landwirtschaft entstehen immer wieder Konflikte (Staub und Lärm, landwirtschaftlicher Verkehr und Erholungsnutzung)

### Ergebnisse

Der Ökogürtel ist eine gestaltete Übergangszone zwischen dem Siedlungsgebiet und der umgebenden Agrarlandschaft. Der Ökogürtel bindet die Bebauungskante in die Landschaft ein und bildet eine klare Außengrenze des bebauten Stadtgebietes. Er orientiert sich am Vorbild traditioneller Obstgärten am Ortsrand.

### Der Aufbau des Ökogürtels:

An der Innenseite des Ökogürtels sind der Siedlung zugewandt Fuß- und Radwege sowie Spiel- und Lagerwiesen vorgesehen. Den Kern des Ökogürtels bildet ein Gehölzstreifen unterschiedlicher Breite und Höhe (Allee, Hecke oder Doppelhecke). An der Außenseite liegt ein Agrarweg als Feldzufahrt. Der Ökogürtel hat eine Breite zwischen 30 und 50 m und soll langfristig die ganze Stadt umschließen. Eine Vernetzung mit Grünverbindungen in den Siedlungsbereich wird angestrebt.

### Funktionen des Ökogürtels:

#### **Erholungsfunktion:**

Der Grüngürtel verbindet Stadtteile auf naturnahen Wegen und bietet als weit gespannte Naherholungszone Möglichkeiten zum Spazieren, Laufen Radfahren und Spielen.

#### **Windschutz- und Immissionsschutzfunktion:**

Für die Wohnbebauung am Stadtrand und die außerhalb angrenzenden Ackerflächen wirkt der Ökogürtel als Windschutz. Der Ökogürtel filtert Flugerde und Staub aus der Luft.



## Realisierung

Langfristig soll der Ökogürtel die ganze Stadt umschließen. Der erste Teilabschnitt – die „Liebesallee“ - wurde im Herbst 2004 am westlichen Stadtrand begonnen. Im Rahmen der Aktion „Mistelbach pflanzt Bäume“ wird die Ortsbevölkerung in die Umsetzung des Ökogürtels miteinbezogen. Dabei wird der symbolische Akt der Pflanzung mit dem kontinuierlichen Wachsen des Ökogürtels verbunden und die Verantwortlichkeit der Stadt und ihrer BürgerInnen für ihre Umwelt bewusst gemacht und in konkrete Taten umgesetzt.

## Website

[www.mistelbach.at/aktuell/baumbuch/baum.htm](http://www.mistelbach.at/aktuell/baumbuch/baum.htm)

## Ökologische Funktion:

Der Ökogürtel ist mit Wiesen und Gehölzen als naturnahes Landschaftselement gestaltet. Er bietet vielen Tierarten Deckung, Nahrung sowie Nist- und Brutmöglichkeit und schließt bestehende Kulturlandschaftselemente wie Wälder, Hecken, Remisen, Raine und Gräben in einem Biotopverbund zusammen.

## Funktion für das Orts- und Landschaftsbild:

Der Gehölzgürtel bindet den Siedlungsrand in die umgebende Landschaft ein. Die Gestaltung des Ortsrandes mit Bäumen ist uralte europäische Tradition und entspricht unserem Idealbild einer Siedlung. Die Stadt wird dabei nicht versteckt, sondern bleibt wie durch einen Schleier wahrnehmbar.

## Kleinklimatische Ausgleichsfunktion:

Ein Grüngürtel um die Stadt hat positive Wirkungen auf die Lufttemperatur und Luftfeuchtigkeit.

## Erschließungsfunktion:

Der Ökogürtel bietet Fuß- und Radwege für die Naherholung, abschnittsweise auch als wichtige innerörtliche Verbindungen, z.B. zwischen Siedlungsgebieten und Bahnhof. Die Fuß- und Radwegestrasse kann von Einsatzfahrzeugen genutzt werden, soll auch als Einbautentrasse mit „weicher Decke“ entlang der Siedlung verwendet werden.



# unser Boden wir stehen drauf!



Eine Initiative von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll



Lageplan Ökogürtel Mistelbach „Liebesallee“